

Test: Mixcraft 8 Pro Studio

Acoustica baut sein Flaggschiff Mixcraft weiter aus und kombiniert dabei geschickt die verschiedenen Ansätze bewährter Audio-Sequencer. Die DAW der Zukunft? von Jan Wilking

Features

Audio-/MIDI-Sequencer
unbegrenzte Anzahl an Kanälen
Clip-basierter Performance-Modus
Melodyne-Integration
Notationseditor, Videospur
Kopierschutz:
Online-Registrierung



Eines der Highlights der neuen Version sehen Sie im unteren Bereich: die direkte Integration von Melodyne.

Fakten

Hersteller: Acoustica
Web: www.acoustica.com
Bezug: klemm-music.de
Preis: 179 Euro

- ▲ übersichtliche Bedienung
- ▲ Melodyne-Integration
- ▲ flexibles Sidechaining
- ▲ Mastering-Effekte
- ▲ Clip-Aufnahmen
- ▲ günstiger Preis

Technik: ■■■■■

Bedienung: ■■■■■

Preisleistung: ■■■■■

Gesamt: ■■■■■

Alternativen

Studio One V3 Pro
399 Euro
www.hyperactive.de

Cubase Artist 9
329 Euro
www.steinberg.de

FL Studio 12 Producer
189 Euro
www.image-line.com

Mixcraft gilt hierzulande noch immer als Geheimtipp, obwohl bereits die Vorversion Mixcraft 7 Pro Einsteigern in die elektronische Musikproduktion ein beeindruckendes Gesamtpaket zum äußerst attraktiven Preis geboten hat. Aber auch erfahrene Nutzer profitieren von der übersichtlichen und intuitiven Bedienung, ohne auf wesentliche Funktionen verzichten zu müssen. Tatsächlich können Sie mit Mixcraft ohne große Einarbeitungszeit oder Blick in das Handbuch professionelle Produktionen einspielen, mischen, rendern und im Netz veröffentlichen; damit macht die Software durchaus auch etablierten DAWs wie Cubase oder Ableton Live Konkurrenz.

Im Kern ist Mixcraft ein linear aufgebauter Sequencer ähnlich wie z.B. Cubase und Logic. Auf der linken Seite sind die verwendeten Spuren untereinander angeordnet, rechts daneben finden Sie deren Inhalte entsprechend der Zeitlinie von links nach rechts dargestellt. Im unteren Bereich können Sie zwischen Projektinformationen, MIDI oder Audio-Editor, Mixeransicht sowie Loop- und Sample-Bibliothek wählen und die gewünschten Bearbeitungen vornehmen. Dieser Teil kann auch abgedockt und auf einen zweiten Bildschirm verschoben werden. Mixcraft ist derzeit nur für Windows erhältlich, Mac-User müssen den Umweg über Bootcamp gehen.

Melodyne-Integration

Ganz verzichten brauchen Sie auf

Clip-Abfeuern aber nicht, ein Performance-Modus erlaubt die Anordnung von Audio- und MIDI-Loops in ein Rastergitter, um sie anschließend mit einem MIDI-Controller zu triggern. Das Performance-Panel bietet in der neuen Version auch eine Aufnahme-funktion und nähert sich dadurch noch mehr an Ableton Live & Co. an. Unterstützung für populäre Controller wie Novation Launchpad ist in Mixcraft bereits integriert.

Mixcraft bietet eine unbegrenzte Anzahl an Audio- und MIDI-Spuren. Neben allen gängigen Audioformaten können Sie VST-Instrumente und Effekte laden, in der neuen Version wird auch VST3 unterstützt. Für Tempoanpassungen stehen überzeugend arbeitende Warp/Time- und Pitchstretch-Funktionen zur Verfügung. Alternativ zerteilt Mixcraft die Audiodatei in Slices und importiert diese in den mitgelieferten Omni-Sampler, der jetzt über acht Ausgänge verfügt. Neu hinzugekommen ist eine direkte Integration von Melodyne, ähnlich wie in Studio One. Melodyne Essentials wird mitgeliefert. Dies erlaubt tiefgreifende Anpassungen von Audiomaterial in bester Qualität, beispielsweise die Korrektur falscher Tonhöhen in Gesangsspuren.

Instrumente & FX

Der schon in der Vorversion beeindruckende Lieferumfang wurde noch weiter ausgebaut auf 56 Audioeffekte und 21 Instrumente. Neu hinzugekommen ist mit Kastelheimer Veldberg XD ein vir-

tuell-analoger Synthesizer mit durchsetzungsfähigem Klang, der Hardware-Synthesizern nicht groß nachsteht. Pianissimo Grand Piano kombiniert Samples mit Physical Modeling zu einem sehr interessanten und überzeugend spielbaren virtuellen Klavier. Die Audioeffekte wurden um Variationen jenseits der Standardkost erweitert. Neben Bitcrusher, Faltungshall und Multiband-Verzerrer hat uns besonders das VTD-42 Tape-Delay gefallen, das herrlich spacige und psychedelische Echo-Effekte erzeugt. Auch eine Reihe gut klingender Röhren-Effekte sind hinzugekommen, die Ihren Tracks analoge Wärme spendieren.

Dank verbessertem Routing und Sidechaining können sich Audiospuren vielfältig gegenseitig beeinflussen. Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit iZotope wurde der Mastering-Bereich weiter ausgebaut und mit hervorragend klingenden Tools von Equalizer über Kompressor bis hin zu Bandsättigung ausgestattet. Zu den gut 7500 mitgelieferten Loops gesellt sich eine Direktanbindung zu freesound.org und damit ein Zugriff auf Tausende weiterer Patterns. Ein weiteres Highlight ist die Videospur, die sich zum Songprojekt synchronisieren lässt und sogar das Erstellen von Übergängen, Effekten, Untertiteln und weitere Bearbeitungen erlaubt. Mixcraft 8 unterstützt dabei jetzt auch das MP4-Videoformat. Hinzu kommen zahlreiche Detailverbesserungen wie eine schicke Benutzeroberfläche, Stem-Export und globale Automation.

Fazit

Mit den neuen Features wie Melodyne-Integration, Clip-Aufnahmen und erweiterter Sidechaining-Funktion bietet Mixcraft mittlerweile einen Funktionsumfang, der durchaus auch einige etablierte Software erblassen lässt. Dies geht glücklicherweise nicht zulasten der Bedienung, Mixcraft zählt weiterhin zu den einsteigerfreundlichsten DAWs auf dem Markt, und das zum absolut fairen Preis! ■■